

BERICHT

über die

ordentliche Jahresversammlung

der

SECTION „AUSTRIA“

des

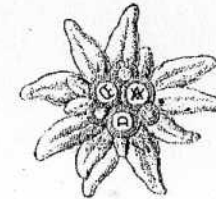
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

am

29. Jänner 1879

samt

Jahresbericht, Summar-Rechnungsabschluss,
Vergleichung des Summar-Rechnungs-Abschlusses mit dem Voranschlag pro 1878,
Voranschlag pro 1879 und Dachsteinfond-Conto.



Wien, 1879.

Selbstverlag der Section „Austria“ des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins, Wien, I. Bäckerstrasse 6.

Buchdruckerei von Georg Moser in Wien.

I.

Wir theilen den geehrten Mitgliedern mit, dass in der *Jahresversammlung* vom 29. Jänner 1879 der Jahresbericht, der Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss, sowie der Voranschlag genehmigt und der Mitgliederbeitrag für 1879 auf **6 fl. ö. W.** bestimmt wurde, von welchem die Section je 6 Mark an den Cassier des Centralausschusses abführt.

Der für das VI. Vereinsjahr fungirende Ausschuss besteht nach vollzogener Neuwahl aus:

Sr. Excellenz Leopold Freiherrn von Hofmann als Vorstand,

Dr. Burghardt J. Barth, als Vorstandstellvertreter,

Adolf Leonhard als Cassier,

Carl Adamek, Victor Bernhart als Schriftführern,

und den Herren:

Emil Ebner,

Eduard Fischer von Röslerstamm,

Franz Flatz,

Dr. Ludwig Haindl,

Dr. Gustav Adolf Koch,

Adolf Obermüllner,

Dr. Anton Sattler,

Carl Schneider,

Dr. Max Schneider R. von Ernstheim,

Dr. Bruno Wagner.

II.

Die *Einhebung des Jahresbeitrages* in Wien und den Vororten erfolgt durch den Vereinsdiener gegen Ausfolgung der als Empfangsbestätigung geltenden Mitgliedskarte und gelangt an diesen Orten auch die *Vereinszeitschrift* durch den Diener an die Mitglieder. Den P. T. Mitgliedern steht jedoch auch frei, in dem unten bezeichneten Vereinslocale an den bestimmten Tagen die Zahlung des Mitgliedsbeitrages zu leisten.

Den im Inlande und in Deutschland domicilirenden Mitgliedern werden wir die Mitgliedskarte gegen Nachnahme des Beitrages zusenden.

Die im Auslande (Deutschland und die Schweiz ausgenommen) wohnhaften Mitglieder wollen jedoch, da dorthin Nachnahmen den Postvorschriften zufolge nicht zulässig sind, ihren Jahresbeitrag an den Sectionscassier Herrn Adolf Leonhard jun., Kaufmann in Wien, I. Postgasse 7, bis längstens 1. April 1879 einsenden, worauf ihnen die Mitgliedskarte zugesendet werden wird. Wir nehmen auch Zahlung in Markscheinen an und berechnen in diesem Falle die Mark mit 55 kr. ö. W.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nur jenen Mitgliedern, welche den Beitrag entrichtet haben, die Vereinszeitschrift zugestellt werden kann; sowie, dass die Zeitschrift auswärtigen Mitgliedern, insofern diese uns nicht zur Empfangnahme derselben ermächtigte Personen in Wien namhaft gemacht haben, durch die Post auf ihre Kosten zugesendet werden wird.

Wir ersuchen behufs prompter Zustellung alle Mitglieder, uns allfällige Wohnungsänderungen möglichst bald anzuzeigen.

Die ausser der Zeitschrift sechsmal im Jahre erscheinenden „Mittheilungen“ werden den Mitgliedern unentgeltlich zugesendet werden. Aufsätze für die Zeitschrift und Notizen für die „Mittheilungen“ wollen uns, oder direct an den Centralausschuss zu Händen des Redacteurs Theodor Trautwein in München, Kaufingerstrasse 29, eingesendet werden.

Werthsendungen wollen an unsern oben bezeichneten Cassier, jede andere Mittheilung insbesondere **Mitgliederanmeldungen**, an die *Geschäftsleitung der Section „Austria“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins*, Wien, I., Bäckerstrasse 6, 1. Stock adressirt werden.

Das eben genannte *Vereinslocale* ist behufs Besorgung von Vereinsgeschäften, Ertheilung von Auskünften, Verkauf von Vereinszeichen (65 kr. ö. W. per Stück) und Benützung der *Bibliothek*, Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 7 Uhr Abends geöffnet. Entleihen von Büchern findet nur gegen Anweisung eines Ausschussmitgliedes auf die Dauer von 4 Wochen statt.

Für in Verlust gerathene Mitgliedskarten werden *Duplicate* gegen Entrichtung einer Gebühr von 50 kr. ausgestellt.

III.

Die Mitglieder der Section „Austria“ geniessen nachfolgende *Be günstigungen*:

1. Die Direction der k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn und Gisela-bahn hat zu allen Alpenreisen in die Gebirge des Salzkammergutes und Salzburgs auf ihren Linien die Benützung der II. Wagenklasse gegen ein Billet III. Classe und der III. Wagenklasse gegen ein halbes Billet II. Classe auf allen Post- und Personenzügen mit Ausnahme der Schnell- und Courierzüge zugestanden.
2. Die k. k. priv. Kronprinz Rudolfbahn hat bei Reisen zur Erforschung der oberösterreichischen und Salzburger Alpen die Benützung der II. und III. Classe auf ihren Linien unter denselben Bedingungen wie die Westbahn bis auf Weiteres zugestanden.
3. Die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft gestattet dem Ausschusse die für die Localstrecke Wien-Payerbach und retour bestehenden Saisonkartephefte II. und III. Classe ankaufen und davon einzelne Karten an Sectionsmitglieder erfolgen zu dürfen und kann für diese Fahrten von Wien nach Payerbach an den, einem Sonn- oder Feiertage unmittelbar vorhergehenden Wochentagen, auch der Eilpostzug Nr. 4 benützt werden.

Ferner wurde eine $33\frac{1}{3}$ percentige Ermässigung gewährt für directe Fahrten in der II. oder III. Wagenklasse bei Personenzügen (mit Ausnahme der Eilzüge und des Eilpostzuges Nr. 4) von Wien nach den 9 Hauptstationen der Tiroler-Linien. Die Rückfahrt kann von jeder beliebigen Station Tirols angetreten und nach Belieben auch theilweise mit anderen Bahnen ausgeführt werden und besteht für dieselbe die gleiche Fahrpreiseremässigung von $33\frac{1}{3}\%$, soweit die Südbahn zur Retourfahrt benützt wird.

Endlich wurde auch für die Linie Wien-Cilli und retour $\frac{1}{3}$ Nachlass bewilligt.

4. Die k. k. priv. West- und Kronprinz Rudolfbahn gestattet auch die streckenweise Benützung der Courier- und Schnellzüge und ist in diesem Falle zu der Karte III. Classe noch ein halbes Billet III. Classe und zu den halben Fahrkarten II. Classe noch ein ganzes Billet III. Classe für die betreffende Strecke zuzukaufen.

5. Die nied.-österr. Südwestbahnen gestatten auf allen ihren Linien die Benützung der II. und III. Classe unter denselben Ermässigungen wie die Westbahn.
6. Auf den Dampfschiffen am Attersee berechtigt eine Fahrkarte II. Classe zur Benützung der I. Classe; auf den Dampfschiffen am Mond- und Wolfgangsee ist eine 50% Fahrpreiseremässigung gewährt.
7. Die Hôtelbesitzer Pirngruber und Miller in Berchtesgaden (vier Jahreszeiten) gewähren eine 10%ige und der Besitzer des Bades Waldbrunn bei Welsberg im Pusterthale eine 20%ige Ermässigung.
8. Die Mitglieder geniessen ferner beim Bezuge der Generalstabskarten des k. k. mil.-geogr. Instituts einen Nachlass von 25%. Bestellungen von solchen Karten wollen unter Angabe von Zone und Colonne an die Vereinskantlei gemacht werden.

Zur Benützung dieser Begünstigungen muss das Sectionsmitglied mit unserer Jahreskarte versehen sein, auf deren Rückseite die Photographie des Inhabers aufgechirt ist, welche mit unserer Vereinsstampiglie zu versehen ist.

Bei Fahrten auf der West- und Rudolfbahn sowie auf der Südbahn mit Ausnahme der Localstrecke Wien-Payerbach hat das Mitglied ausser mit der obbezeichneten Jahreskarte sich noch für jede Fahrt mit einer besonderen von uns ausgestellten Legitimationskarte zu versehen, welche bei Lösung der ermässigten Fahrkarte an der Cassa vorzuweisen, dort abzustempeln, während der Fahrt den Revisionsorganen vorzuweisen und am Ende der Fahrt sammt der Fahrkarte abzugeben ist. Von den Revisionsorganen kann auch die Vorweisung der mit der Photographie versehenen Jahreskarte verlangt werden.

Die Abstempelung der Photographien auf den Jahreskarten, die Ausgabe der Saisonkarten (Wien-Payerbach und retour II. Classe 3 fl., III. Classe 2 fl.) und der Legitimationskarten findet an den oben bezeichneten Tagen in der Vereinskantlei statt.

Saisonkarten werden ferner noch bei den Vereinsmitgliedern Herren Em. Lammer, Papierhändler I., Seilerstätte 28 und Johann Göbl, VII., Dreilaufgasse 15, verkauft.

Für den Ausschuss

der Section „Austria“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:

Leop. Freiherr von Hofmann, **C. Adamek,**
d. Z. Vorstand. d. Z. Schriftführer.

Jahresbericht.

Hochgeehrte Versammlung!

Geschätzte Vereinsgenossen!

Indem wir heute einer angenehmen Pflicht genügen und Ihnen über die Thätigkeit der Section im abgelaufenen Jahre Bericht erstatten, erlauben wir uns zur Einleitung darauf zu verweisen, dass die Section das erste Lustrum ihres Bestehens mit dem Jahre 1878 vollendet hat. Wir werden daher im Verlaufe unseres Berichtes an passender Stelle Gelegenheit nehmen, einen vergleichenden Blick auf die früheren Jahre der Thätigkeit unserer Section zu werfen, und hoffen hiedurch Ihnen ein nicht uninteressantes Bild unserer Entwicklung zu geben.

I. Mitgliederstand und innere Geschäftsverhältnisse.

Wir schlossen das Jahr 1877 mit einem *Stande* von 1080 *Mitgliedern*, von welchen 897 auf Wien und die Vororte und 183 auf die Provinz und das Ausland entfielen.

Im Laufe des abgeschlossenen Vereinsjahres fanden 60 Austritte und 24 Streichungen wegen Nichtleistung des Beitrages statt, so dass sich nach Abzug der im Jahre 1877 verstorbenen 8 Mitglieder und mit Hinzurechnung von 180 Neueintreten der dermalige Mitgliederstand auf 1168 beläuft, wovon 979 auf Wien und die Vororte und 189 auf die Provinz und das Ausland entfallen, wovon 1150 zahlende und 18 lebenslängliche Mitglieder sind.

Hinsichtlich der 24 wegen Beitragsrückstandes statutenmässig gestrichenen Mitglieder glaubt der Ausschuss nach wiederholten seinerseits schon gemachten fruchtlosen Versuchen zur Hereinbringung dieser Jahresbeiträge Ihnen die Unterlassung jedes weiteren gegen diese Mitglieder gerichteten Schrittes empfehlen zu sollen.

Vergleicht man den nunmehrigen Mitgliederstand von 1168 mit dem seinerzeit niedrigsten per 813, so ergibt sich eine Steigerung der Mitgliederzahl um 355 in 5 Jahren, somit ein Zuwachs von 45%.

Im Jahre 1878 *verstarben* die Herren: August Graf Breuner, Josef Chornitzer, Bezirkshauptmann Johann von Eder, Director Carl Feyerfeil, Isidor Gröger, Albrecht Groll, Bernhard Hönigsberg, Theodor Hübel, Ministerialrath Friedrich Leeder, Nicolaus Oswald und Generalstabsarzt Heinrich Ritter von Zimmermann in Wien, Don Matteo Musina in Carsetta, Dechant J. Nagl in Neunkirchen und Julius Siegmund in Reichenberg.

Im Ausschusse fungirten:

Se. Excellenz Leopold Freiherr von Hofmann als Vorstand,

Dr. B. J. Barth als Vorstandstellvertreter,

Adolf Leonhard als Cassier,

Carl Adamek
Victor Bernhart } als Schriftführer,

und die Herren:

Emil Ebner,

Eduard Fischer von Röslerstamm,

Franz Flatz,

Conrad Grefe,

Dr. Gustav Adolf Koch,

Franz Freiherr von Myrbach-Rheinfeld,

Dr. Anton Sattler,

Carl Schneider,

Dr. Max Schneider Ritter von Ernstheim,

Dr. Bruno Wagner

als Ausschussmitglieder.

Veränderungen im Schosse des Ausschusses fanden durch den am 4. März in Folge Uebersiedlung von Wien nach Graz erfolgten Austritt des Herrn Franz Freiherrn von Myrbach-Rheinfeld und durch den am 11. November in Folge geschäftlicher Verhinderung erfolgten Austritt des Herrn Conrad Grefe statt und wurde an Stelle des Letztgenannten Herr Adolf Obermüllner in den Ausschuss cooptirt.

Es besorgten Herr Eduard Fischer von Röslerstamm die Expedition der „Mittheilungen“, Herr Emerich Lammer und Johann Göbl den Verkauf der Südbahnsaisonkarten, Herr Otto Friesle den Verkauf der Specialkarten des k. k. mil.-geogr. Institutes, Herr Dr. Sattler die Führung des Archives und Herr Dr. Ferdinand Grassauer die Instandhaltung der Bibliothek, welchen Herren für diese Mühewaltung unser besonderer Dank gebührt.

Die Ausschussgeschäfte wurden in 19 Sitzungen erledigt, die wie bisher mit Ausnahme der Hochsommermonate an jedem 1. und 3. Montage jedes Monates in der Vereinskanzlei stattfinden.

Das Vereinslocale selbst wurde einer dringend nöthigen Vergrößerung unterzogen, indem ein an dasselbe anstossendes grosses Zimmer mit demselben in Verbindung gebracht wurde und als Bibliotheks- und Sitzungszimmer benützt wird.

II. Alpine Thätigkeit.

Das aus den Herren Dr. B. J. Barth, Bernhart und Fischer von Röslerstamm bestehende ständige Baucomité versah vor Allem die *Rudolfs-* und *Simonyhütte* mit die nöthigsten Heil- und Verbandmittel enthaltenden Apotheken, bestellte zu *Aufsehern* über die Rudolfs- und Simonyhütte Alois Däubel in Uttendorf, und über die Simonyhütte Vincenz Riezinger in Hallstatt und liess in der Rudolfs- und Simonyhütte einige höchst nöthwendige Reparaturen vornehmen und dieselbe zum Theile mit einem neuen Kalkanwurf versehen.

Im *Dachsteingebiete* wendete das Baucomité mit Rücksicht auf die stets an Ausdehnung gewinnende Randkluff des Karleifeldes sein Augenmerk hauptsächlich der Eröffnung eines neuen nicht von der Beschaffenheit der Kluff abhängigen Weges zur Spitze des hohen Dachsteins zu und glaubt dieser Aufgabe vollkommen gerecht geworden zu sein.

Es wurde unter Leitung des vorgenannten Hüttenaufsehers von diesem und 4 Salinenarbeitern aus Hallstatt ein bei der Dachsteinwand beginnender sich über den steil ansteigenden Grat hinziehender neuer Weg, versehen mit Stufen, Zapfen und Seilen im Verlaufe von 5 Wochen erbaut, welcher sich oberhalb der Randkluff bei dem sogenannten „Mecklenburgstein“ mit dem alten Anstiege verbindet. Durch diesen neuangelegten Weg wird die in den letzten Jahren oft so bedenkliche mitunter gar nicht zu bewerkstellende Ueberquerung der Kluff vermieden und bietet derselbe ohne das Interesse des Anstieges zu vermindern bei vollständiger Sicherung des Besteigers die weitere Annehmlichkeit einer reizenden Aussicht auf die hohen und niederen Tauern, eines grossartigen Abblickes zur lieblichen Neustadtalpe und in die zu Füssen liegende Ramsau sowie eines imposanten Gesamtanblickes der schroff abstürzenden Wände des Dachsteinmassivs.

Zur Herstellung dieses Weges wurden 133 Kilo Eisenzapfen und an 500 Meter Schiffseil benöthigt.

Das Baucomité zog weiter die Nothwendigkeit einer *Unter-
kunftsstätte auf der Gosauer-Seite des Dachsteins* in Erwägung und nach Ausmittlung eines passenden Bauplatzes durch Dr. B. J. Barth

und Professor Dr. Simony im sogenannten „Grobgestein“ anderthalb Stunden oberhalb des rückwärtigen Gosausees, knapp neben einer stets fließenden Quelle, gieng man von dem im Winter 1877/8 gefassten Plane der Adaptirung der Gschlösslkirchelhöhle, wegen der in solchen Höhlen sich stets zeigenden Feuchtigkeit und Nässe ab, und entschied sich für den Bau einer für 8 bis 10 Personen berechneten Hütte aus Trockenmauern.

Anfangs August wurde mit dem Baue der „Hütte im Grobgestein“ und mit der Errichtung des Weges vom Gosausee zur Hütte unter Leitung des Zimmermeisters Johann Urstätger unter Oberaufsicht des Gosauer Schmiedes Josef Pomberger begonnen und beides bis Anfang September der Vollendung zugeführt.

Für das laufende Jahr erübrigt die Einrichtung dieser Hütte, die Eröffnung der Simonyscharte zur Verbindung der Simony- mit der Grobgesteinhütte, die Besserung des Anstieges von der Grobgesteinhütte zur Dachsteinspitze und die Reconstruction des an vielen Stellen sehr schadhafte Abstieges zur Neustadtalpe in der Ramsau.

Die Kosten der im verfloßenen Jahre im Dachsteingebiete gemachten Weg- und Hüttenanlagen finden Sie in dem Dachsteinfondsconto mit 1052 fl. 38 kr. specificirt, aus dem Sie zugleich ersehen, dass noch ein Betrag von 150 fl. 59 kr. erübrigt, welcher in Verbindung mit den heute zu votirenden 500 fl. aus der Sectionscasse und weiteren bereits von der Generalversammlung zu Ischl bewilligten 500 fl. zur Herstellung der neu zu errichtenden Wege und Anlagen genügen dürfte, ohne jedoch Deckung zur Rückzahlung unserer Forderung von 1000 fl. an den Dachsteinfond zu bieten.

Zu erwähnen ist die rasche Steigerung des Besuches des Dachsteingebietes in Folge unserer Anlagen, indem die Simonyhütte im abgelaufenen Jahre bereits von 140 Personen besucht wurde und ebenso auch der hohe Dachstein selbst trotz des höchst ungünstigen Wetters eine vordem noch nie erreichte Zahl von Besteigungen aufzuweisen hat.

Schliesslich erlauben wir uns mitzutheilen, dass Se. Majestät der Kaiser die von uns herausgegebene *Salzkammergutkarte* huldvoll entgegen zu nehmen und deren Einverleibung in die Familienfideicommissbibliothek anzuordnen geruhen.

Unterstützt haben wir nachfolgende *fremde alpine Unternehmungen*: Die von der Section „Vorarlberg“ neu erbaute „Douglasshütte“ am Lünensee mit dem Betrage von 100 fl.; die

Wegbauten am Schneeberg bei Wien mit 50 fl., endlich die von der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus angeregte Errichtung der für meteorologische Beobachtungen so besonders wichtigen Hochgebirgswinterstation am Hochobir in Kärnten mit der Summe von 50 fl.

An dieser Stelle dürfte es passend erscheinen einen Rückblick auf die *alpine Bauthätigkeit der Section* im Verlaufe der früheren 5 Jahre zu werfen und stellt sich das Ergebniss dahin fest, dass wir seit 1874

für die Bauten an der Rainerhütte..... fl.	213.17
für Hütten und Wegbauten am Kalsertauern..... „	3.270.28
für Hütten und Wegbauten am Dachstein..... „	5.957.10
und an Subventionen für fremde alpine Unternehmungen ..	1.724.38
somit für alpine Unternehmungen im Ganzen.....fl.	11.164.93

selbstverständlich einschliesslich der Spenden und Subventionen des Centralausschusses verwendet haben.

Der Sectionsausschuss hat weiters um einem Bedürfnisse des reisenden Publikums nach kurzgefassten und doch alles Nöthige enthaltenden Wegweisern zu genügen, beschlossen, für Niederösterreich und die angrenzenden Gebiete sowie für das Salzkammergut und dessen angrenzende Gebiete *Itinerarien* nach dem Muster des von der Section „Küstenland“ herausgegebenen anzulegen und mit dieser Angelegenheit ein Comité bestehend aus den Herren Adamek, Fischer von Röslerstamm und Dr. Sattler betraut, welches Herrn Franz Kraus cooptirte und seine Aufgabe bis zur Reisesaison zu lösen hofft.

Das zur Effectuirung der Theilnahme an der *Pariser Weltausstellung für 1878* niedergesetzte Comité hat in seinem Bestande insoferne eine Aenderung erfahren, als die Herren Julius Meurer und Dr. Guido Freiherr von Sommaruga verhindert waren, demselben ihre Thätigkeit zu widmen, weshalb sich das Comité durch Cooptirung der Herren Victor Bernhart und Dr. Anton Sattler ergänzte.

Nach vielen Verhandlungen gelang es demselben einen Ausstellungsraum von 5 Meter Länge, 75 Cm. Tiefe und 3 Meter Höhe sammt entsprechender Tischfläche zu erlangen.

Dieser Raum wurde benützt um sechs verschiedene Gebirgsbilder, vier Panoramen, vier Hüttenpläne und Ansichten, zwei Hütten-

modelle, eine grosse Reliefkarte, ein vollständiges Exemplar des von C. Grefe herausgegebenen Albums der deutschen Alpen, einen grossen Carton getrockneter Alpenblumen, ein vollständiges Exemplar der vom Oesterreichischen, vom Deutschen und vom Oesterreichischen Alpenvereine herausgegebenen Publikationen, dann verschiedene Requisiten und Apparate für Gebirgsreisen, endlich durch Aufstellung zweier lebensgrossen Figuren, die zu Gebirgsreisen in Oesterreich zweckmässigste Bekleidung für Herren und Damen zur Anschauung zu bringen.

Ausser den von unserer Section selbst beigestellten und angeschafften Objecten haben sich an dieser Ausstellung in hervorragender Weise das k. k. milit.-geographische Institut, welches die Reliefkarte der Ortlergruppe leihweise überliess, Herr Conrad Grefe durch Ueberlassung mehrerer Producte seiner Kunstanstalt, Herr Dr. Anton Sattler durch Beistellung einer grösseren Anzahl von ihm selbst angefertigten Panoramen und Bilder, die Sectionen „Prag“ und „Vorarlberg“ durch Mittheilung von Plänen und Hüttenansichten, die alpine Gesellschaft „wilde Banda“ durch Ueberlassung eines Hüttenmodelles und mehrerer Requisiten, Herr Josef Zulehner in Salzburg durch Widmung von Kleidungsstücken für Gebirgsreisen, Fräulein Kollmann in Schwabenstadt durch Beistellung des Cartons mit den Alpenblumen, Herr Guido List durch Uebergabe von Reiserquisiten und Herr Ignaz Gallowitsch in Graz durch Ueberlassung sehr zweckmässig construirter Kochapparate betheilt.

Eine wesentliche Verschönerung unserer Ausstellung wurde ihr dadurch zu Theil, dass die von Herrn Adolf Obermüller gemalten Bilder, darstellend die Umgebung der von uns erbauten Rudolfshütte im Stubachthale nächst dem Kalsertauern und das Wiesbachhorn mit der Rainerhütte, unter Zustimmung ihres Eigenthümers Sr. Excellenz des Herrn Leopold Freiherrn von Hofmann unserer Ausstellung angereicht wurden.

Wir können nicht umhin, den genannten Personen und Corporationen für diese wesentliche Unterstützung der Bestrebungen unserer Section hier öffentlich unseren wärmsten Dank auszudrücken und hierbei nochmals der hohen Behörden zu gedenken, welche unser Unternehmen mit einer Subvention von 250 fl. unterstützten.

Wir geben uns der begründeten Hoffnung hin, dass durch diese Ausstellung die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher der Pariser

Weltausstellung aus den benachbarten und entlegensten Ländern auf die trotz ihrer Lieblichkeit und Grossartigkeit so wenig gekannte Alpenwelt Oesterreichs gelenkt wurde, und dass ein zahlreicher Besuch unserer heimatlichen Berge eine Folge davon sein werde.

Nicht ohne lebhaftes Befriedigung constatiren wir, dass unsere Ausstellung auch von der Jury gewürdigt und mit dem der silbernen Medaille gleichgestellten Ehrendiplome ausgezeichnet worden ist, die zweite Auszeichnung, welche der Section im Verlaufe ihres Bestandes bei internationalen Ausstellungen zu Theil wurde.

Das Comité zur Hebung des Fremdenverkehrs in den Ostalpen hat im Jänner 1878 mittelst eines an die in Oesterreich befindlichen Sectionen gesendeten Circulars dieselben eingeladen, zur Realisirung der ihm obliegenden Aufgabe mitzuwirken, zugleich dieselbe darauf aufmerksam gemacht, dass es sich empfehle, bestehende Alpenhütten durch Adaptirung oder Zubauten zur Beherbergung der Bergfahrer geeignet zu machen und für ihren Gebirgskreis einen Tourenprospect nach Art des im Jahresberichte pro 1876 auszugswise publicirten von der Section „Krain“ angefertigten Itinerars zu verfassen.

Diese Einladung hat theilweise Erfolg gehabt; wie uns bekannt geworden ist, sind mehrere Besitzer von Alpenhütten durch Subventionen seitens einzelner Sectionen veranlasst worden, ihre Alpenhütten zur Unterkunft von Gebirgsreisenden herzurichten und die Section „Küstenland“ hat ein sehr compendiöses und brauchbares Itinerar für das Küstenland und die angrenzenden Theile von Krain herausgegeben.

Dasselbe behandelt:

- a) die Eisenbahnlinie Adelsberg-St. Peter-Fiume;
- b) die Eisenbahnlinie Divacca-Pola mit der Abzweigung Canfano-Rovigno;
- c) die Westküste Istriens;
- d) die Bahnlinie St. Peter-Nabresina-Triest;
- e) die Ausflüge von Triest;
- f) die Eisenbahnlinie Nabresina-Görz-Cormons;
- g) die Reichsstrasse Görz-Canale-Tolmein-Flitsch-Predil-Tarvis mit den von den einzelnen Orten insbesondere von Flitsch aus durchführbaren Bergfahrten,

somit ein unbekanntes bisher in allen Reisebüchern arg vernachlässigtes Gebiet, weshalb wir dasselbe mit um so grösserer Freude begrüssen.

Das von dem Comité an die Südbahngesellschaft gerichtete Ansuchen um Verlängerung der Giltigkeitsdauer von 30 Tagen auf 45 Tage für mehrere Rundreisetouren wurde unter Hinweisung auf die bevorstehende Umgestaltung des österreichischen Rundreiseverkehrs, welche den Wünschen des Publikums weiteste Rechnung tragen soll, abgelehnt. Die im Sommer 1878 kundgemachten Bestimmungen über Couponkarten, durch welche jeder Reisende sich die Reiseroute selbst bestimmen kann, haben auch wirklich eine solche Umgestaltung herbeigeführt und muss bemerkt werden, dass diese Couponkarten fast durchgehends unser österreichisches Alpengebiet umfassen.

Es wurde ferner bei dem competenten Ministerium um Herstellung oder mindestens Subventionirung der Instandhaltung von Fahrstrassen in den Strecken Oetz-Umhausen-Sölden; Zell am Ziller-Gerlos-Wald; Dölsach-Iselberg; Huben von St. Johann im Waldekals; Gomagoi-St. Gertrud gebeten, um diese prachtvollen Gebirgsgegenden dem grossen Publicum zu erschliessen; leider ohne Erfolg, da nach der an unsere Section herabgelangten Entscheidung diese Verbindung hohen Ortes „nicht für den Reichsverkehr, sondern lediglich für den örtlichen Touristenzug von Interesse“ erkannt wurden. Es wird sonach Sache unseres Gesamtvereins und der einzelnen Sectionen sein in Verbindung mit den bezüglichen Landes- und Gemeindevertretungen dafür zu sorgen, dass diese für den Fremdenverkehr so wichtigen Strassen zu Stande kommen.

Wie rühlig in dieser Richtung die Bewohner des Suldenthales sind, ist bekannt, und der Umstand, dass die Section „Pinzgau“ wegen Erlangung einer Strassenverbindung von Wald bis Zell am Ziller ein eigenes Comité bestellte, lässt erwarten, dass auch in dieser Richtung den Verkehrsbedürfnissen werde Rechnung getragen werden.

In der Zusammensetzung des Comité's ist insofern eine Aenderung eingetreten, als dessen Mitglieder Franz Freiherr v. Myrbach und Julius Meurer aus demselben ausgetreten sind.

Unter den im Jahre 1878 abgehaltenen *alpinen Versammlungen und Festen* müssen wir in erster Linie der am 6. und 7. September zu Ischl abgehaltenen Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gedenken, bei welcher die Section zahlreich vertreten war, das wichtige Statut über die Bergführer-Unterstützungscasse definitiv beschlossen, unseren Bauten im Dachsteingebiete eine Subvention von 500 fl. votirt wurde und

wir das Vergnügen hatten, die Theilnehmer der Generalversammlung in ansehnlicher Zahl in unserem Excursionsgebiete am Dachstein begrüssen zu können.

Weiters erwähnen wir die Generalversammlung des ungarischen Karpathenvereins zu Schmecks am 4. August; die Eröffnung der Unterkunftshütte am Stuiben durch die Section Allgäu-Immenstadt am 11. August; die Wanderversammlung des österreichischen Touristenclub zu Eisenkappel am 15. bis 18. August; die Generalversammlung der Societá degli alpinisti Tridentini zu Pejo vom 17. bis 20. August; den XI. Congress des Club alpino Italiano zu Ivrea vom 24. bis 26. August; das Fest des Schweizer Alpenclub zu Interlaken vom 1. bis 3. September und den internationalen Alpinisten-Congress zu Paris am 5. und 6. September.

Weiters bemerken wir, dass der Sectionsausschuss Anlass nahm, an der Jubiläumsfeier unseres Mitgliedes Herrn Hofrathes Dr. Fenzl, eines Mitbegründers des Oesterreichischen Alpenvereins, Antheil zu nehmen, sowie dass wir der an uns gerichteten Einladung zur Theilnahme an dem von den adeligen Damen im Schwarzenberggarten am 19. Mai zu wohlthätigen Zwecken veranstalteten Feste Folge leisteten.

Leider ist die Sectionsleitung in diesem Jahre genöthigt ein Capitel das der *Unglücksfälle in den Alpen* in ihren Bericht aufzunehmen, welches bisher fehlte und wie wir hoffen nicht mehr wiederkehren wird.

Gegenüber der Katastrophe am Cavedale war der Ausschuss noch in der Lage durch Uebersendung von 50 fl. aus dem Ertragnisse eines in der Wintersaison zu Gunsten der Bergführer abgehaltenen geselligen Abends für die Hinterbliebenen des Führers Reinstadler mit möglichster Raschheit hilfreich zu sorgen, ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen; als jedoch bald darauf die namenlose Verwüstung des Ahrn- und Zillerthales eintrat, welcher gegenüber der Einzelne machtlos dastand, waren wir genöthigt am 21. August, also wenige Tage nach Eintritt der Ueberschwemmung einen Appell an die Wohlthätigkeit der Sectionsmitglieder und Alpenfreunde zu richten, als dessen Erfolg wir den Eingang von 437 fl. 39 kr., zweier Kisten mit Kleidern und Kleiderstoffen und von 25 fl. 36 kr. für den Verkauf von Broschüren zu Gunsten des Ahrnthales, von 145 fl. zu Gunsten des Zillerthales und von 15 fl. zu Gunsten der

Ueberschwemmt im Pinzgau verzeichnen und darunter vor Allem eines Beitrages von 200 fl. von einem Ungenannten und von 110 fl. 39 kr. seitens des österreichischen Touristenclubs erwähnen.

Der Sectionsausschuss spricht im Namen der verunglückten Gebirgsbewohner den hochgeehrten Spendern seinen besten und wärmsten Dank aus und erlaubt sich zugleich auf den mächtigen Einfluss unseres Gesamtvereins zu Gunsten der armen Verunglückten hinzuweisen, durch den es gelang, einschliesslich der durch die Generalversammlung zu Ischl votirten Spende von 4000 R. M. in den verschiedenen Sectionen durch Sammlungen 11.000 fl. anzubringen und den Hilfscomité's zuzuführen.

Ausser den uns von Seite der k. k. priv. Rudolfs-, Süd- und Westbahn gewährten *Fahrpreis-Ermässigungen* haben wir zu erwähnen, dass uns auch seitens der nied. österr. Südwestbahnen, der Atter-, Mond- und Wolfgangsee-Dampfschiffahrtsgesellschaften ähnliche Begünstigungen zu Theil wurden, sowie, dass der Inhaber des Bades Waldbrunn bei Welsberg und die Hôtelbesitzer Pirngruber und Müller in Berchtesgaden uns Nachlässe in ihren Preisen zu Theil werden liessen, wofür wir den genannten Corporationen und Personen unseren besten Dank aussprechen und die Bitte daran knüpfen, uns auch fernerhin diese Begünstigungen gewähren zu wollen.

Das aus den Herren Franz Flatz, Dr. Gustav Adolf Koch und Conrad Grefe, an dessen Stelle im November Herr Adolf Obermüllner trat, bestehende *Vortragscomité* veranstaltete 7 *Monatsversammlungen* im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften am 30. Jänner, 27. Februar, 27. März, 24. April, 30. October, 27. November und 18. December 1878, von welchen die Versammlung am 30. Jänner zugleich Jahresversammlung und ausschliesslich der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet war. Bei den übrigen Versammlungen fanden folgende Vorträge statt: Herr Dr. Friedrich Simony „Ueber die Gletscher des Dachsteingebirges.“

- „ Dr. Anton Sattler „Ueber Panoramen.“
- „ k. k. Hauptmann Baron Pötter des Echelles „Ueber Geschichte des Kartenwesens“ und „Touristisches aus Bosnien.“
- „ Franz Flatz „Zur Geschichte der Alpenrose.“
- „ Dr. Bruno Wagner „Ueber die Rosengartengruppe“ und „Ueber die Ersteigung der Geislerspitzen.“

Herr Dr. Gustav Adolf Koch „Ueber eigenthümliche Eis- und Reifbildungen im lockeren Gebirgsschutte während der warmen Jahreszeit.

„ C. Adamek „Erläuterung der von Dr. Sattler im Jahre 1878 aufgenommenen Panoramen und Ansichten.“

Zur Ausstellung gelangten: Die Oelgemälde „Burg Mödling“ „Wiesbachhorn von der Wasserfallalpe“ und „Mooserboden im Kaprunerthale von Leopold Munsch; „Schneeberg von Buchberg aus“ von Prof. Mayburger; 6 Oelstudien und Aquarelle von Georg Geyer; 12 Skizzen und Zeichnungen von Dr. Anton Sattler (Ansicht der Simonyhütte, des Dachstein von der Ramsau aus, des Waltenbergerhauses, der Douglashütte, der Scesaplana vom Alpaferajoch, des Piz Buin und Grossvermuntgletschers, des Fluchthorns vom Piz Buin, Piz Buin vom Val Tuoi aus, Schaubachhütte mit Königsspitze, Monte Zeburu und Ortler, Obere Martellalpe mit Monte Cevedale, Schlern von Tschipit aus, Marmolata vom Monte Padon aus); Panoramen des hohen Dachstein gegen N. und N.O., der Simonyscharte, des Monte Piano, des Kapf bei Oberstdorf, der Mädelesgabel, der Marmolata gegen S., der Punta di Zomei am Passo Gian von Dr. Anton Sattler, des Tuxerkammes vom Geisslerjoch von Benedict Lergetporer und der Görzer- und Venetianeralpen von Opčina aus durch die Section „Küstenland“; Photographien durch Herrn Oscar Kramer: 19 Aufnahmen des Rhonegletschers und der Berner-Jurabahn von Nicola Carlén, eine Collection Ansichten aus dem Kaukasus, 46 Ansichten aus der Rieserferner-, Venediger-, Glockner-Gruppe, aus dem Ennsthal, Johnsbach und Eisenerz von Baldi & Würthle in Salzburg, 50 Ansichten aus der Schweiz von Garcin in Genf, 60 Aufnahmen aus Dalmatien, Bosnien und der Herzegovina von F. Laforest in Spalato, und 14 alpine Genrebilder; durch Prof. Dr. Simony: 18 eigene Aufnahmen aus dem Dachstein; durch Valentin Heck: zwei Oelfarbenphotographien nach Defregger: „Der Zitherspieler“ und „Abschied von der Sennerin“ und 30 Ansichten aus Tirol von Baldi & Würthle; lebende Alpenpflanzen (250 Species) von Franz Flatz; neue Kautschukmäntel von Paget & Comp. und Stiefel mit neuartigem wasserdichten Verschlusse von S. Wallerstein in Wien.

Zu erwähnen ist noch, dass über Anregung des Vortragscomité's in Verbindung mit den anderen im grünen Saale tagenden Vereinen eine neue Beleuchtung der Ausstellungsgegenstände und neue Staffeleien zur Befestigung derselben eingerichtet wurden, welche wie wir hoffen, den in dieser Richtung bisher bestandenen Uebelständen abzuhelpen geeignet sind.

Gesellige Monatszusammenkünfte fanden am 9. Jänner, 13. Februar, 13. März, 10. April, 13. November, 11. und 30. Dezember 1878 statt, welche unter der Leitung des Ausschussmitgliedes Herrn Carl Schneider durch abwechslungsreiches Programm die Anwesenden fesselten und sehr zahlreich besucht waren.

Am 6. Februar 1878 fand in den Sälen der k. k. Gartenbau-gesellschaft das *dritte geschlossene Kränzchen* der Section statt, welches einschliesslich der von Sr. Majestät dem Kaiser gespendeten 100 fl., ein Reinerträgniss von 256 fl. 23 kr. abwarf, wovon eine österreichische Goldrente per 200 fl. der Bergführer-Unterstützungscasse und der Rest per 103 fl. 58 kr. dem Dachsteinfonde zugeführt wurden.

Am 26. Mai wurde die dritte *Maifahrt* nach Weissenbach a/d. Triesting unter Betheiligung von nahezu 100 Personen, worunter 30 Damen, unternommen, von denen der grösste Theil den interes-santen und aussichtsreichen Balstein bestieg. Nach einem im Freien eingenommenen gemeinschaftlichen Mittagmale und einem fröhlich verbrachten Nachmittage wurde die gemeinschaftliche Rückfahrt an-getreten und langte Alles in heiterster Stimmung um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abends wohlbehalten in Wien an.

Bei den *Wochenversammlungen* wurden touristische Vorträge „über die erste Wechselbesteigung im Jahre 1845“ und „über den Bernkogel in der Rauris“ von Ed. Fischer von Röslerstamm; „über die Besteigung des Piz Buin und Abstieg nach Val Tuoi“ von Dr. Anton Sattler; „über die Seisseralpe und Vedretta Mar-molata“ von Dr. Bruno Wagner; „über die Geschichte der Olpe-rrerbesteigungen“ von Dr. Wratislav Fikeis; „über die Besteigung der Černa prst von Dr. Max Ritter von Mayr; „über Touren im Dachsteingebiete“ von Dr. B. J. Barth; „über Irrfahrten auf der Raxalpe“ von Richard Issler; „über den Salzsteig, hohen Priel und das Warschenek“ von Dr. Ludwig Haindl; „über die Presa-nellagruppe“ von Dr. Gustav Hože und „über die Punta di San Matteo und den Adamello“ von Dr. Schneider von Ernstheim gehalten, welche zum grössten Theile durch Ansichten, Skizzen und Photographien erläutert wurden. Ausserdem wurden in diesen Ver-sammlungen Vereinsangelegenheiten besprochen und discutirt.

Wir danken Allen denjenigen, welche bei diesen Versammlungen und Zusammenkünften mitwirkten auf das Beste, bitten dieselben uns ihre Gewogenheit auch fernerhin zu erhalten und erlauben uns insbe-sondere dem Herrn Hof- und Kammer-Clavierfabrikanten Friedrich

Ehrbar, welcher durch die unentgeltliche Beistellung eines Concert-flügels die geselligen Zusammenkünfte in wesentlicher Weise förderte, unseren besonderen Dank auszusprechen.

Schliesslich heben wir hervor, dass eine von Herrn Carl Schneider veranstaltete ausserordentliche gesellige Zusammenkunft zu Gunsten der Bergführer ein Reinerträgniss von 79 fl. abwarf, wodurch es uns möglich wurde, ohne Inanspruchnahme der Sections-casse die Hinterbliebenen des Führers Reinstadler mit dem Betrage von 50 fl. zu unterstützen; sowie dass eine von den Damen des Vereins veranstaltete Sammlung zu Gunsten der mittellosen Fami-lien der Reservisten und Verwandten ein Ergebniss von 235 fl. sowie Wäsche und Verbandzeug lieferte, wofür den hochherzigen Spenderinnen von Seite des hohen Reichskriegsministeriums der ver-bindlichste Dank ausgesprochen wurde.

An, uns Seitens der Sectionsmitglieder bekannt gegebenen *Touren in den Alpen* im Jahre 1878 führen wir an:

- Herr Carl Adamek: Simonyhütte über die Hosswand, Gjaidstein und Abstieg in die Ramsau durch das Edelgriss, Umwanderung der Gosauseespitzen auf der Filzmoserseite, von Neumarkt über Predazzo nach S. Martino di Castrozza, Ceredapass, Agordo, Passo Giau.
- „ Victor Bernhart: Hoher Dachstein, Marmolata, S. Martino di Castrozza, Ceredapass, Agordo, Passo Giau.
- „ August Böhm: Grosses Wiesbachhorn, Glockerin, Abstieg nach Fusch; Grossglockner; Grossvenediger; Seekofel; Nuvolan; M. Cristallo; Tofana di Mezzo; Drei Zinnen; Hochalpenspitze mit neuem Auf- und Abstieg; Gr. Ebenstein; Zerbenrieglsteig (neuer Anstieg auf die Raxalpe.)
- „ Dr. Eugen von Böhm: Angelusspitze; M. Cevedale; Punta di S. Matteo; Adamello; Thurnerkamp.
- „ Moritz Déchy: Grand Som (Massiv der Grande Chartreuse); Barre (pointe) des Ecrins von la Berarde und Abstieg nach Ville Valouise; Grande Casse (P^{te} des Grands couloirs) höchster Gipfel der Taren-taise von entre deux eaux. Abstieg nach Pralognan; Col du Goleon (von St. Michel nach la Grave); Brèche de la Meije; Col des Ecrins; Col de la Vanoise; Col Ferret.
- „ Emil Ebner: Hoher Dachstein.
- „ Gustav Gröger: Drei Zinnen; Forcella und Croda di Lagazuoi; Rosshauptkogel (bis circa 20 M. unter der noch nicht erstiegenen Spitze); Seekofel; Galtthaljoch; Antholzerscharte; Gr. Mucklaspitze; (1. touristische Ersteigung); Elferscharte; Grubschartl; Rauchkofel; Morgenkofel; Magerstein; Hochflachkofel (1. touristische Ersteigung); Schwarze Scharte; Schwarze Wand; Gr. Ohrens pitze (1. touristische Ersteigung); vorderes Umbalthörl und Agnerkopf; Landeckscharte; Fochezkopf; Uebergang über das Dachsteinplateau.

- Herr Heinrich Höndlé: Knollkopf; Cristallpass; Tofana di Mezzo; Lastoni di Forming; Col di Lana; Fedaja; Seisser-Alpe.
- „ Dr. Gustav Hože: Schöntaufspitze; Presanella; Adamello; Abstieg in das Val d'Adame; Corno alto; Cima Tosa; Monte Baldo; Marmolata; Kronplatz.
- „ Dr. Jahnel in Glatz: Grossglockner (noch aus dem Jahre 1877 und erst nachträglich mitgetheilt).
- „ Richard Issler: Palle di S. Martino.
- „ Dr. Gustav Adolf Koch: Touren in den vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada.
- „ Benedict Lergetporer in Schwaz: Lamsenspitze; Mitterkarls- spitze (Vomperkette); Eiskarlspitze und Hochglückscharte.
- „ August Mayer: Mont' Blanc.
- „ Theodor Mayer: Drei Zinnen; Langkofel; Marmolata; Rosengarten.
- „ Julius Meurer: Palle di S. Martino (1. Ersteigung).
- „ Dr. Anton Sattler: Mädelesgabel, Freispitze, Schnanerjoch, Matscherjoch und Elmauer Haltspitze.
- „ Dr. Max Ritter von Schneider-Ernstheim: Angelusspitze durch das Zaythal nach Suldén; Cevedale; Punta di S. Matteo; Adamello.
- „ Friedrich Silberstein: Lago di Croda (1. Ersteigung); Spitz- Hörndl; Grossglockner; Johannesberg; hohe Riffel; gr. Wiesbach- horn; Fuscherkarkopf; Sonnwellek; Drei Zinnen; Cadin di Lucano; Croda rossa; Tofana; Pelmo; Antelao.
- „ Dr. Béla und Frau Hermine Tauscher in Pressburg: Ortler; Cevedale; M. Confinale; Geisterspitze; von Matsch über das Hinter- eisjoch nach Vent; südl. und nördl. Wildspitze; Niederjoch; Tofana; Marmolata; Pelmo; M. Cristallo. Dr. Béla Tauscher allein noch: hintere Schöntaufspitze; Königsspitze und Weisskugel.
- „ Dr. Bruno Wagner: Hohenaar (²⁵/₁₂ 1877); Rosengarten; Geis- lerspitzen (1. Ersteigung).

Die genauen Itinerarien der vorgenannten Herren können in der Sectionskanzlei eingesehen werden.

III. Bibliothek und Spenden für dieselbe.

Im Jahre 1878 sah sich der Ausschuss veranlasst aus Raumes- rücksichten die Bibliothek umstellen und neu catalogisiren zu lassen. Nachdem im Laufe des Jahres der Büchersammlung 17 Bände im Geschenk-, 15 Bände im Kaufwege, 9 Bände in anderer Weise und 1 Band aus altem Reste zugeflossen waren, stellte sich der Bücherstand am Schlusse des Jahres auf 569 Werke in 748 Stücken, was gegenüber dem Stande mit Schluss des Jahres 1874 eine Zu- nahme um 117 Werke in 170 Stücken ergibt.

An *Geschenken*, für welche wir den Spendern den herzlichsten Dank aussprechen, giengen uns für die Bibliothek zu:

- Martiansen: „Panorama vom Kühbühel“, vom Autor.
- Bulletin trimestraire ann. 1877, vom Club alpin français.
- F. Hofmann: „Geographisch-statistisches Nachschlagebuch“ Wien 1877, vom Verfasser.
- H. Abich: „Lage der Schneegrenze und der Gletscher im Kau- kusus“ Wien 1877, vom Verfasser.
- M. Déchy: „Montblanc“ Budapest 1877, vom Verfasser.
- Medoni: „Il Faucigny“ Bologna 1877, von der Section Bologna C. A. I.
- Jahresbericht des wissenschaftlichen Club in Wien 1877, vom Club.
- Fischer von Röslerstamm: „Die Touristik und die Fraueh“, Wien 1877, vom Verfasser.
- Jahresbericht des Vereins der Naturfreunde in Mödling, 1. Jahrgang, vom Vereine.
- Fischer von Röslerstamm: „Der Schneeberg“ Wien 1873, vom Verfasser.
- Zähler: „Edelwitha“, Dresden 1878, vom Verfasser.
- Amthor: „Tirolerführer“, 4. Auflage, Gera 1878, 2 Bände vom Verfasser.
- Trautwein: „Südbayern, Tirol und Salzburg“, 6. Auflage, München 1878, vom Verfasser.
- Rabl: „Gölling“, Mödling 1878, vom Verfasser.
- Jahrbuch des ungarischen Karpathenvereins 5. Jahrgang 1878, vom Vereine.
- Dachsteinkarte, Originalaufnahme der Specialkarte, vom Dach- steincomité.

Wir hoffen beim Eintritt in das neue Lustrum, welches wir mit dem Muthe thatkräftigen Schaffens, mit der Ueberzeugung, dass langjährigem patriotischen Wirken Anerkennung werden muss, und mit der Hoffnung auf Ihre moralische und thätige Beihilfe beginnen, dass es uns gegönnt sein werde, die Section zum Wohle der Alpen- freunde und der Gebirgsbewohner in der bisher bewährten Weise fortzuführen und schliessen unseren Bericht mit dem Ihnen Allen im Herzen wieder erklingenden Rufe:

Es lebe, wachse und gedeihe die Section „Austria“!

Es lebe, wachse und gedeihe der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein!

Carl Adamek,

d. Z. Schriftführer, als Berichterstatter.

Summarischer

über die Einnahmen und Ausgaben der Section „Austria“ des

Einnahmen.	Oest. Währ.		Oest. Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Saldo			3490	97
2. 1150 Mitgliedsbeiträge			6900	
3. Zinsen				
a) der Loose	150	—		
b) der Sparkassaeinlagen	67	85	217	85
4. Gebühren für Benützung der Rudolphütte			26	65
5. Erlös verkaufter Zeitschriften			108	99
6. Erlös verkaufter Salzkammergutkarten nebst Rückzahlung gehabter Spesen			131	05
7. Erlös verkaufter Südbahnkarten			2329	75
8. Erlös verkaufter Vereinszeichen			57	70
9. Diverses, als: Legitimationskarten, Duplikate verlorener Mitgliedskarten, Porto-Ersatz u. s. w.			70	18
			13333	14
Saldo für das Jahr 1879:				
1. 30 Donauregulungsloose zum Ankaufwerthe von	3008	80		
2. Sparkassaeinlagen	192	74		
3. Baargeld	328	42	3529	96
Sonstiges Vereinsvermögen				
Vorrath an 25 II. Classe, im Ankaufwerthe v. Südbahnkarten	71	87 ¹ / ₂		
31 III. " " "	59	67 ¹ / ₂		
33 Vereinszeichen " " "	19	80		
Forderung an den Dachsteinfond	1000	—	1151	35

Wien, am 2. Jänner 1879.

Ausweis

Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins im V. Vereinsjahre 1878.

Ausgaben.	Oest. Währ.		Oest. Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1. 1168 Mitgliedsbeiträge an die Central-Cassa (18 lebenslängliche Mitglieder)			4104	47
2. Subventionen				
a) Dachsteinfond	300	—		
b) Lünsersee hütte	100	—		
c) k. k. Reichsanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus zur Unterhaltung der Winterstation am Hochober	50	—		
d) Wegbauten am Schneeberge	50	—	500	—
3. Renovirung und diverse Auslagen für die Rudolphütte			86	16
4. Kosten der Weltausstellung abzüglich der Subvention			396	43
5. Bibliothek			83	33
6. Weitere Spesen für die Salzkammergutkarte			89	50
7. Anschaffung von Südbahnkarten			2340	—
8. Anschaffung von Vereinszeichen			58	45
9. Beitrag zur Arrangirung der geselligen Abende			200	—
10. Regie				
a) Miete des Vereinslokales	480	—		
b) Grüner Saal	48	30		
c) Gehalte	540	—		
d) Remunerationen	54	—		
e) Einrichtungsgegenstände	142	84		
f) Drucksorten	217	—		
g) Versendung der Publikationen	155	47		
h) Kanzleispesen als: Schreibutensilien, Heizung, Beleuchtung, Porti u. s. w.	270	39	1908	—
11. Diverses, als: Anschaffung von Legitimationskarten, Beiträge an andere Vereine u. s. w.			36	84
Saldo			3529	96
			13333	14

Wien, am 2. Jänner 1879.

Adolf Leonhard,
d. Z. Cassier.

Geprüft und richtig befunden:

Franz Hübel Edler v. Hübenu,
Revisor.

P. Keiss,
Revisor.

Diese Rechnung wurde in der Ausschusssitzung vom 13. Jänner 1879 genehmigt.

Leopold Freiherr v. Hofmann,
d. Z. Vorstand.

C. Adamek,
d. Z. Schriftführer.

Vergleichs- des Rechnungsausweises mit dem

Erforderniss							
	Voranschlag		Ausgabe		Differenz		
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
Jahresbeiträge	4024	80	4104	47	+	79	67
Bibliothek	120	—	83	33	—	36	67
Regie	1740	—	1908	—	+	168	—
Subventionen	400	—	500	—	+	100	—
Kosten der Weltausstellung	300	—	396	43	+	96	43
Gesellige Abende	200	—	200	—	—	—	—
Diverses	115	20	96	35	—	18	85
	6900	—	7288	58	+	388	58

Voran

über die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Section „Austria“ des

Erforderniss.		Oesterr. Währ.	
		fl.	kr.
1. 1150 Jahresbeiträge	} 1 Mark = 60 kr.	4204	80
18 Jahresbeiträge für lebenslängliche Mitglieder			
2. Subventionen			
a) Dachsteinfond	fl. 500.—		
b) Verein der Naturfreunde in Mödling	„ 50.—		
c) Reserve für alpine Unternehmungen	„ 200.—	750	—
3. Bibliothek		150	—
4. Beitrag zur Arrangirung der geselligen Abende		300	—
5. Regie		1800	—
6. Diverses		95	20
		7300	—

Wien, am 2. Jänner 1879.

Tabelle

Voranschlag für das Jahr 1878.

Bedeckung							
	Voranschlag		Einnahme		Differenz		
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
Jahresbeiträge	6600	—	6900	—	+	300	—
Zinsen	250	—	217	85	—	32	15
Diverses	50	—	220	72	+	170	72
	6900	—	7338	57	+	438	57

schlag

Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins für das Jahr 1879.

Bedeckung.		Oesterr. Währ.	
		fl.	kr.
1. 1150 Jahresbeiträge		6900	—
2. Zinsen		200	—
3. Verkauf der Publikationen und Karten		100	—
4. Diverses		100	—
		7300	—

Adolf Leonhard
d. Z. Cassier.

In der Ausschusssitzung vom 13. Jänner 1879 genehmigt.

Leopold Freiherr v. Hofmann.

C. Adamck.